



Westfälische Stadtrechte

Unna

Münster, 1930

nr. 72 1517 Juni 21 (1516 Juni 22?) Johann (III), ältester Sohn zu Kleve, erklärt, dem Amtmann zu Unna Dietrich v. d. Recke zur Heiden 125 Goldgulden schuldig zu sein, womit das Privileg der Stadt ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-70677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-70677)

vernuegen ind an unsen rentmester in der tyt tot Unnae leveren sall XXXII marck, nementlick ytlicher marck voir eynen golden oeverlenschen r(iinschen) g(ulden) geacht, ind soe hie dairinnen to eyniger tyt versuymelich wurde, sullen mit oen diese pacht jaeren uyt ind aff syn ind wy sullen as dan mitten vurg(escreven) unsen toll unsen willen schaffen ind doin moegen buyten eynichen synen bekroen aeder verhingh. Bevelen dairumb unsen rentmeister nu ind in der tyt tot Unnae wesende den vurg(escreven) Herman tot boeringh des vurg(escreven) unsers tols die vurg(escreven) X jair lanck to gestaaden, als wy uns des tot u alsoe gentzlich versien. Gegeven under unsen secret siegell hierunder gedrukt up sent Egidius dach. Anno etcetera XIII.

72. — 1517 Juni 21 (1516 Juni 22?).

Herzog Johann (III.) erklart, dem Amtmann zu Unna, Dietrich v. d. Recke zur Heiden, 125 Goldgulden schuldig zu sein, womit das Privileg der Stadt Unna betr. das Recht der Verhaftung wieder eingelöst worden ist; die Summe ist bei Wiedereinlösung des Amtes gleichzeitig mit der Pfandsomme für dieses zurückzuzahlen¹¹⁴.

Zwei Abschriften: 1. im St. A. Düsseldorf: Reg. Mark. nr. 11 Bl. 131, 2. im St. A. Münster: VII 6011 Bl. 124.

Wy Johann van goidtz gnaden alste soen tot Cleve, hertouch tot Guylich, tot dem Berge, greve totter Marcke, tot Ravensberg ind tot Katzenellenbogen etc. doin kondt: Alsoe der hoichgeboren furst unse vruntlige, lieve here ind vader here Johan, hertoch van Cleve, greve van der Marck etc., unsern lieven getruwen burgermeister, rait ind gemeyne burger unser stat Unnae mit etlige privilegien als mitten anfanck ind uitlaitongh der misdediger ind derghoener in unser stat aldair gewalt gedain hedden, hierbevoern benedicht ind oen die eyne tytanck van jairen ind nae umbganck derselver up eyner wederloessen mit I^cXXV golden gulden van gueden gewicht gegont ind verleent hadden, synn wy mit wairheit bericht worden, dat uns datselve privilegium, soe lange sy dat alsoe hedden ind gebruyecten in affbroick unser hoicheit ind sus anders tot myrecklichen unsen hynder ind schaiden reicken ind erwaschen solde, ind umb sulx to vurkomen, syn wy des alsoe bedacht wurden, dat gegeven privilegium weder an uns to vryen ind der genanter unser stat oeir uytgelachte gelt inhalt oere verschryvongen wederumb doin geven willen, ind so dan unse lieve rait ind getruwe Dierich van der Recke ther Heyden, unse amptman daeselffs, alsulchen j^cxxv goldeg(ulden) durch unser sunderlincher begerten uns geworven ind upgebracht hefft, die voirt

¹¹⁴ Vgl. das Privileg vom 21. Juni 1506, f. o. nr. 66. Die Ernennung Diet. v. d. Recke vom 10. November 1511 f. o. nr. 54¹.

Westfälische Stadtrechte III. Unna.

burgermeister, rait ind gemeyne burgere tot Unnae avergelevert ind dairmede die vurg(escreven) gegeven verschryvonge geloest, die voirt gedoet ind cancelliert worden is, so bekennen wy voir uns, unse erven ind nak(omelinge), dat wy den genanten unseren amptman voir alsulche I^cXXV golden gulden uyt unsern broicken unsers amptz Unnae ind Camen jairlix up sent Peters dach ad cathedram ind nu up tenselven sent Peters dach nae datum dis brieffs nyestkomende yrst ind so voirten alle jaire achtenhalven derselver golden gulden verschryven ind verwysen, doin hebben verwysen ind verschryven oen die in diesen unsen brieve, die to hebben ind to boeren, bis ter tyt ind so lange wy oen aider synen erven die vurs(creven) somme, nementlich hundert XXV goltg(ulden), guet van gelde ind uprecht an gewicht, weder geven ind levern doin hebben. Doch is mede bevrwart, in den wy, unse erven aider nak(omelinge) des alsoe bedacht ind gesyndt wordden, dat wy den voelgemelten unsern amptman aider synen erven datselve unse ampt upschryven ind oen des verlaiten ind affloesen doin wolden, dat wy asdan oen aider synen erven die I^cXXV goltg(ulden) mit sampt den andern synen amptgelt voir der ontsettongh ind affloesse yrst an weder geven ind averlevern doin hebben. Sonder argelist. Ind dis in orkunde der wairheit, so hebben wy hier unden an diesen brieff unse siegell doin ind heiten hangen. Gegeven in den (jairn) unsers heren M^oV^c ind XVII, up sonnendach nae sent Vitz dach^a.

73. — (15)17 October 17 Kleve.

Herzog Johann II. und sein Sohn Johann (III.) fordern wiederholt von der Stadt Unna Auskunft über die Frage der Geltungsdauer eines bei dem Gericht zu Unna aufgestellten Gerichtsscheins.

Orig.-Brief im St. A. Münster: Dep. Unna.

Johan, hertouch van Cleve ind greve van der Marcke, ind Johan, alste soen der vurges(creven) lande, hertouch tot Guylich, tot dem Berge ind greve tot Ravensberg:

Lieve getruwen, wy Johan, hertoch tot Guylich, to dem Berge etc. hebben unlanx durch unsern reden montelich ind dairnae schryfftelich an v eyn frage gestalt, nementlich off eyn gerichtschyne an unsern gericht aldair geworven up gulde, rente, erve aider guet oich verliggen mach ind in wat tyt van jaeren aider daigen men dairmede voirtan verfolgen ind des gebruycken sulle, ind so des dair bynnen nijt geschege, off dan oich datselve gerichtschyne doet ind van unwerden syn sall oider nyt etcetera. Des wy allet sonder antwort verbleven, weten nyt durch wat oirsaeken ind off v alsulcher weygerinch nae uwer bewantniss geboeren sulle, ind

^a 1517 datiert Reg. Mark., 1516 Mfr. VII 6011.